

In Memoriam Fritz König

Erster Schulleiter der BWLV-Motorflugschule verstorben

Erst vor kurzem wurde bekannt, dass der erste Schulleiter der BWLV-Motorflugschule, Fritz König, im 95. Lebensjahr Ende Dezember 2011 verstorben ist. Fritz König erlebte in über 60 Jahren als Pilot alle Facetten der zivilen und militärischen Fliegerei in unterschiedlichsten Funktionen. Nach der Flugausbildung in den Dreißigerjahren und dem Einsatz als Transportflieger und Fluglehrer im Krieg, stieß er nach Wiedererlangung der Lufthoheit zum Luftsport, war Gründungsmitglied des Flugsportvereines in Donaueschingen und wurde am 13. Mai 1955 zum ersten – kommissarischen – Schulleiter der damals neu gegründeten BWLV-Motorflugschule ernannt. Am 4. Juni 1955 wurde diese als erste „Fliegerschule für den Motorflugsport im Bundesgebiet“ am damaligen Landesflughafen in Stuttgart eröffnet. Allein im ersten Jahr durchliefen 365 Schüler die Flugschule. Die meisten waren „Schein-Erneuerer“, also Kriegspiloten, die ihre Lizenz wieder erwar-

ben. Einer der bekanntesten unter ihnen war der Jagdflieger Erich Hartmann. Nach Rückkehr aus russischer Kriegsgefangenschaft im November 1955 erhielt er als „Willkommensgruß“ zehn Flugstunden vom Verband geschenkt, um seine neue Flugeraubnis zu erlangen. Fritz König trat 1956 in die neu gegründete Luftwaffe ein und war dort bis zu seiner Pensionierung u. a. als Einflieger bei der Erprobungsstelle der Bundeswehr in Manching tätig. Neben der Militärfliegerei bestand seine luftsportliche Betätigung in unterschiedlichen Vereinen, insbesondere auch als Fluglehrer, und bis 1990 als Prüfungsrat für das Regierungspräsidium in Stuttgart. Nach 60 Jahren am Steuerknüppel und über 17.000 Flugstunden gab Fritz König 1995 das Ruder aus der Hand.

Mit Fritz König verliert der Luftsport in Baden-Württemberg einen engagierten Flieger, der mit großer Begeisterung neben vielen anderen am Wiederaufbau



Fritz König (Bildmitte) im Juni 1955 zusammen mit dem damaligen Vizepräsidenten und Schatzmeister des BWLV, (Brigadegeneral a.D.) Hermann Huppenbauer und Anton Riediger (rechts) vor dem Eingang der BWLV-Motorflugschule am Landesflughafen Stuttgart

der Fliegerei nach dem Kriege mitgewirkt und sich über Jahrzehnte hinweg große Verdienste um den Luftsport erworben hat.

*Die adler-Redaktion
Foto: Presse-Foto Seeger*